

Br. Berlin, 13. März. (Eig. Drahtbericht.) Dem „B. T.“ zufolge verlautet aus parlamentarischen Kreisen, daß die Reichsregierung auf den Protest der interalliierten Militärkontrollkommission gegen die deutsche Artillerieausbildungsvorschrift voraussichtlich in den nächsten Tagen mit einer Note antwortet, in welcher der Kontrollkommission der Sinn der beanstandeten Vorschrift auseinandergelegt und darauf hingewiesen wird, daß zu irgendwelchen Einwendungen keinerlei Grund vorliege.

die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung eine Angelegenheit aller Völkervreie bedeutet, stellt der Besitzverband für die Zwecke der Bodenmeliorierung, insbesondere für die Zwecke der Meliorierung der Obdaniereien des Westwaldes, 1 Million Mark zur Verfügung, die im Haushaltsplan 1922 unter Abschnitt F, Ziffer 2, einzutragen sind. über die Ausgabe der Mittel beschließt der Landesausschuss, der bei Festlegung der Bedingungen darauf zu achten hat, daß die mit Hilfe des Besitzverbandes erzielte Ertragssteigerung auch der Allgemeinheit zugute kommt. Ein Antrag (Rom.): für die Düngung der in Sommerfruchtland 250 000 Mark bereitzustellen, fand heute keine Erledigung; ein weiterer Antrag Varnas: morgen Sonntag noch eine Sitzung abzuhalten, wird abgelehnt.

Domit war die Tagesordnung erledigt, und die Sitzung wurde geschlossen, nachdem Dr. Heidmann dem Präsidenten Hopf den Dank des Hauses für seine unparteiische Geschäftsführung ausgesprochen hatte. — Regierungspräsident Dr. Womm schloß gegen 3 Uhr den 56. Kommunallandtag mit folgenden Worten: „Der Landtag hat seinen 56. Sitzungstag beendet.“

„Gedriete Damen und Herren! Sie haben am Schluss Ihrer Beratungen, unter der klugen und festen Leitung des Herrn Vorsitzenden haben die Verhandlungen des Kommunalrats trotz aller Gegenläufe der Auffassungen und Meinungen einen Verlauf genommen, der Sie mit voller Befriedigung erfüllen muß. Ich darf dem Wunsch Ausdruck geben, daß Sie zu der in Kürze bevorstehenden neuen Tagung, die besonders der Beratung des Haushaltsplans und der mit ihm in Zusammenhang stehenden Finanzlage gewidmet sein wird, mit der gleichen Arbeitsfreudigkeit sich wieder hier zusammenfinden und auch diese schwierige und ockerolle Aufgabe zum guten Ende führen werden. Im Namen der Staatsregierung erlaube ich hiermit den 56. Kommunalrat des Regierungsbezirks Wiesbaden für geschlossen.“

Rohlennet und Bäderinnung.

Die Bäder-Innuna Wiesbaden schreibt uns: Die im Morgenblatt vom 10. März 1922 erfolgte Erörterung des hiesigen Kohlenamts auf die verschiedenen Artikel „Kohlenamt und Bäder“ ist nicht geeignet, Aufklärung in der leidigen Angelegenheit zu schaffen, sondern eher noch dazu ansetzt Beunruhigung und Erbitterung in die Kreise der hiesigen Bevölkerung hineinzutragen. Die Zahlen die das Kohlenamt abt, müssen bei dem hiesigen Publikum den Eindruck hervorrufen, als ob die Bäder in Kohlen logizianen schwimmen würden. Dabei aber verweigert das Kohlenamt doch zur Herstellung des rationierten Brotes allein monatlich 4500 Zentner notwendig sind. Für das Krankenbrot, das bis zum 15. August 1921 ebenfalls unter die rationierte Brotmenge gerechnet wurde und für das den Bädern bis dahin die Britts geliefert wurden, trotzdem ein Erlaß des Reichswirtschaftsministers ausdrücklich verfügt, daß für dieses Gebäud Brennmaterial zu liefern ist erhalten wir seit dem 15. August 1921 nichts mehr zugestellt, trotzdem wöchentlich ca. 20.000 Brote abgeben wurden. Die Zahlen beweisen, denn da monatlich 4500 Zentner notwendig sind und uns vom 13. Dezember 1921 bis 31. Januar 1922 4000 Zentner angeschlossen wurden, so ergibt das schon ein Manko von 2500 Zentner. Tatsache ist und dies läßt sich durch keinerlei Erklärung des Kohlenamtes widerlegen, daß wir am 28. Februar 1922 mit rund 4000 Zentner im Rückstand waren, und daß wir Bäder außer den uns zulebenden Mengen eine Versorgung verlangt haben ist ebenso unrichtig. Es dürfte dem Kohlenamt zur Genüge bekannt sein, daß die Kohlennot tatsächlich gefährdend ist und können wir beweisen, daß in der vergangenen Woche bereits eine größere Anzahl Bädermeister mit der Brotherstellung aussetzen mußten, da sie ohne jedes Brennmaterial waren. Der Einwand, daß die Tätigkeit des Kohlenamtes mit der Herausgabe der Reichsbewassungscheine erlischt ist, setzt eigentlich von einer großen Gleichgültigkeit, denn in erster Linie hat doch das Kohlenamt die Pflicht, die Broterzeugung durch Brennstoffe genügender Brennstoffe sicherzustellen, denn wir Bäder haben weiter keine Mittel in der Hand, aber das Kohlenamt hat die Macht. Mit den Reichsbewassungscheinen können wir keine Eisen heizen und da dieselben von dem Kohlenamt direkt an die Kohlenrohändler zur Versorgung abgegeben werden, so können wir weiter nichts tun, als uns auf die Gnade der betreffenden Großhandelsfirmen verlassen, dann wir ind an die bestimmten Firmen anliefern, bis wann dieselben uns die uns zulebenden Mengen anliefern. Das also die Bäder-Innuna nicht in der Lage war sich selbst zu versorgen, auch dieser Einwand ist hinfällig, dagegen steht es einwandfrei fest, daß gerade die eine Großhandelsfirma, die 22 Waggons Britts hier am Bahnhof hatte und den Bädern noch mit 15 Waggons im Rückstand war, uns nur 4 Waggons zumies, daß diese Firma das Recht hatte, freihändig über diese Mengen zu verfügen, ohne daß das Kohlenamt von dem ihm zulebenden Recht der Beschlagnahme Gebrauch machte, obwohl ihm die äußerste Not der Bäderien bekannt war; das ist der größte Vorwurf, den wir dem Kohlenamt machen. Es ist auch nicht richtig, daß wir Großhandelssozietie beansprucht haben im Gegenteil haben wir für die den Kohlenhändlern beschlag-

Barterres zu entseßeln. Und als Landru (Henri Desfré) zur Todesstrafe verurtheilt wird, glaube ich mich im Theater, wo man sich tatsächlich vor Lachen die Seiten hält, unter die Zuhörer einer Bosse verlegt. — Worauf man dann ein wenig ernster wird, um Landrus letzter Scene beizumohnen. Sie können sich schon denken, was für einer.

Der praktische Wert der Wüchsellrute. Für unsere Warmemittelschaft ist das Vorhandensein der Brennstoffe entscheidend, wobei vor allem auf die Ausnutzung unserer eigenen, noch verborgenen Brennstoffe zu sehen ist. So gehört z. B. das Aufsuchen und Finden der in der Erde ruhenden Kohle zu den wichtigsten Aufgaben der Stoffwirtschaft. Da wir dieses Suchen hauptsächlich mit teuren Bohrungen durchführen, so müssen wir jedes Verfahren verwerten, das nur mit mittlerer Sicherheit zu einem annehmbaren Ergebnis führt. Die Wüchsellrute wurde seit Jahrhunderten zum Aufsuchen von Kohlen, Erzen und Wasseradern im Boden benutzt, und da diese in den letzten Jahren wieder in den Vordergrund gerückt wurde, so ist die neueste wissenschaftliche Auffassung des Wüchsellrutenproblems von allgemeinem Interesse. Verschiedene Veruche haben zur Aufklärung geführt, daß der Erdboden von elektrischen Strömen, den sogenannten Erdströmen, durchflossen ist, über deren Ursache und Goleise wir noch sehr wenig wissen. Die Stromlinien drängen sich in guten Leitern zusammen und sie werden schlechten Leitern eine geringe Dichte auf. Darnach verändert sich auch das elektrische Feld. Erhöhten und Wasseradern verringern den Stromwiderstand, die Stromlinien werden dichter, Hohlräume vergrößern sich und die Stromlinien gehen auseinander. Wenn die Erader parallel dem Erdboden läuft, so wird das elektrische Feld nicht beeinflusst. Der Rutengänger hält die Rute fest mit den Händen und angebannnten Armmuskeln und empfindet die Veränderung des elektrischen Feldes als nervöse Reize, die sich besonders in den unter 90 Grad abgelenkten Unterarmen bemerkbar machen. Er ist ein äußerst empfindliches Instrument zur Anzeige von Schwankungen der elektrischen Spannungen geworden, wie es bisher die Technik nicht herstellen konnte. Er kann jedoch nur Strömungen anzeigen und muß nach dieser Auffassung beim Parallellaufen der Erdschichten zur Erde verlagern. Die Veruche haben ergeben, daß Gase und Dämpfe unwirksam, dagegen Wasser, elektrische Ströme, ionisierte Gase und besonders die mit Radiumemanation geladene Luft wirksam war. Daraus erklären sich Erfolge und Mißerfolge der Rutengänger. Nervöse Verstimnungen und Ermüdung des Rutengängers sowie der luftelektrische Einfluß bei Gewitterbildungen beeinflussen das Ergebnis. Das Material der Rute ist von kleiner Bedeutung, da sie nur als Zeiger der im Rutengänger auftretenden Zustände wirkt. Die

nahmen Mengen jeweils die amtlich festgelegten Höchstpreise bezahlt. Auch die Bäcker-Innung ist sich sehr wohl bewusst, daß die Kohlennot überall eine große ist und daß die Bürgerchaft und die anderen Gewerbetreibenden ebenfalls das Recht haben, mit Brennstoffen verlorst zu werden, und haben die Bäckermeister diesem Umfand im weitesten Maße Rechnung getragen, indem sie unter Aufwendung größter persönlicher Opfer sich mit allen nur erreichbaren Mitteln weiterhelfen, aber mit nassem Holz und ohne Breisfeits kann man kein Brot backen. Für das freie Brot und die ledernen Badwaren hat die Bäcker-Innung noch heute das erste Fund Breisfeits, von dem Kohlenamt zu bekommen, aber jedenfalls hat die Bürgerchaft nach fürsichtiger Entscheidung das Recht zu derartigen ansehnlichen gesehlichen Badware. Wir schließen hiermit die Preiskette und überlassen es dem gesunden Sinne der Bürgerchaft, hier das Urteil zu fällen.

— Todesfall. Am Freitag starb hier Frau Clementine Wagenknecht, geb. v. Eiden, nur wenige Monate nach dem Tod ihres Mannes. Eine ihrer Töchter ist mit dem bekannten Großindustriellen Hugo Stinnes vermählt.

— Einkommensteuererklärung und Versicherungsprämien. Das Finanzamt schreibt uns: In einem Artikel ist darauf hingewiesen worden, daß durch Reichsgesetz vom 20. Dezember 1921 der abzugsfähige Beitrag für Lebensversicherungen auf 3000 M. erhöht worden sei, während auf Seite 3 der Steuerklärungsvordrucke 1000 M. als abzugsfähig bezeichnet sind. Hierzu wird folgendes bemerkt: Die geltenden Bestimmungen vom 20. Dezember 1921 sind nach Artikel 2, Absatz 2, mit dem 1. Januar 1922 in Kraft getreten. Für die Steuererklärung für das Kalenderjahr 1921 sind daher noch die alten Bestimmungen maßgebend. Der in den Steuerklärungsvordrucken vermerkte Beitrag von 1000 M. ist richtig.

— **Steuererklärung und Bittgesuche und Fristverlängerung.** Das Finanzamt teilt mit: Es gehen immer noch viele Anfragen und auch Anträge auf Fristverlängerung zur Abgabe der Steuererklärung ein, ohne daß Vorto für die Antwort beigefügt ist. Nach den bestehenden Vorschriften sind die Vortlosetten von dem Antragsteller zu tragen. Wenn also Antwort erteilt wird, muß der Brief, sofern Vorto nicht eingeklebt ist, als „Vortlospflichtige Dienstklode“ abgehandelt werden. Neben dem Vorto muß der Empfänger dann noch einen Zuschlag zahlen. Die Frist zur Abgabe der Steuererklärung läuft am 15. d. M. ab. Eine allgemeine Fristverlängerung ist nicht eingetreten.

— Verbot eines Buches. Der Polizeipräsident gibt bekannt: In Ausführung ihrer Verordnung Nr. 3, Art. 13, abgeändert durch ihre Verordnung Nr. 97 hat die Internationalisierte Rheinlandkommission entschieden, daß das Buch, betitelt: „Die Schandnisse der französischen Fremdenlegation“ herausgegeben von Hermann Schaaflein in Köln, der Sicherheit und Würde der Besatzungstruppen Abbruch tut und infolgedessen in den besetzten Gebieten verboten werden muß auf Grund seines für diese besidigenden Charakters. Die Stöße sind zu beschlagnahmen, und Personen, welche sich mit seinem Verkauf oder seiner Vertreibung befassen, werden sich die wegen Verstoßes gegen die Verordnungen der Rheinlandkommission ausgesetzten Strafen zuziehen.

— Die Rohbrunnentrinfhalle bleibt wegen Messung und Reinigung der Quelle am Dienstag, den 14. März, von mittags 1 Uhr ab geschlossen.

— Von der Eisenbahn. Die Eisenbahndirektion gibt bekannt: Vom 1. April d. J. ab wird nur noch auf folgenden Bahnhöfen an den Zügen abgerufen werden: Bad Domburg, Bad Nauheim,ebra, Seebrod, Frankfurt a. M. (Hbf.), Ruda, Gießen, Nau-ht, Daiser, Höchst a. M., Limburg. Auf denjenigen Bahnhöfen, auf denen das Abrufen eingestellt ist, werden in den Wartebäumen Schilder mit der Aufschrift „Zum Einsteigen wird nicht abgerufen“, vorgeleben werden.

— Für Bienenzüchter. Die Reichsausschussteile hat Frühjahrsfutterzucker zur Verfügung gestellt. Eine diesbezügliche Bekanntmachung der Section Wiesbaden des Bienenzüchtervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden ist im Anhangsteil enthalten.

— „Eilt!“ Der Zulek „Eilt“ darf auf Drucksachen nicht nachträglich aufgestempelt werden. Die Post in Frankfurt a. M. hatte dies beanstandet. Den vereinigten Handelskammern Frankfurt a. M. Hanau ist auf ihre Anfrage der Bescheid erteilt worden, daß bei Auslegung der Drucksachenvorschriften der Befolgung allgemeiner und grundsätzlich davon ausgenommen werden müsse, daß nur solche handhadrücklichen oder mechanischen Zulek gestattet sind, die § 7 als Ausnahme von der Regel ausdrücklich zuläßt. Zu diesen Zuleken gehört der Zulek „Eilt“ nicht.

— Verband evangelischer Kirchengesangsvereine für den Konfiskorialbezirk Wiesbaden. Der vor etwa 40 Jahren ins Leben gerufene Verband, fest begründet 1885 mit sieben Zweigvereinen (Wiesbaden, Sonenberg, Biebrich, Langen-

wissenschaftlichen Erklärungen haben allerdings nur theoretischen Wert, doch mögen sie geeignet sein, das Urtheil über die praktische Verwendbarkeit der Winkelschraube zu klären.

* Ein zeitgenössisches Bildnis Shakespeares. Eine Besucherin teilt uns mit, daß sie das in der Samstags-Morgen-
ausgabe beschriebene Bild Shakespeares vor 45 Jahren in
Shakespeare-Museum zu Stratford-on-Avon gesehen habe.
„Es heißt einen kräftig gebauten Mann dar mit rundem,
gebräunt Gesicht und großen, runden heiteren Augen, einen
Mann von ca. 48 bis 50 Jahren, der des Lebens Freuden
und einen guten Becher Wein wohl zu schätzen verstand. Mit
den bekannten idealisierten Shakespearebildern habe dieses
Portrait, welches, wie man mir sagte, das einzige erhalte-
rende sei, nicht die allerunterste Ähnlichkeit. Ich bin
heute eine alte Frau von 78 Jahren, und es sind, wie gesagt,
45 Jahre her, seit ich das Bild sah, aber es lebt noch in
meiner Erinnerung, als sei es gestern gewesen.“

* Wörterbuch des Films. Die B. 3. veröffentlicht ein kleines Film-Wörterbuch, dem wir folgende Nummern entnehmen: Abenteuerin — eine Frau oder ein Mädchen, die Restaurants auflucht und dort Zigaretten raucht. Arat — älterer Herr im Gebrod; hebt Reis den Augenlid des Kranken empor, horcht dann an dessen Brust und verlangt schließlich ein Gefäß mit Wasser. Aliche — Materie, die der Filmbild mit dem kleinen Finger von seiner Zigarette streift, um seinen durch nichts zu verwirrenden Mut zu betunden. Bahanal — Fest, bei dem ein Mädchen auf einem Tisch tanzt. Bearbeiten — so viel wie liehen, rauben, verderben, massieren (s. B. einen Roman für den Film). Blindheit — schweres Leiden, das aber dem Betroffenen erlaubt, Filme zu sehen. Blondine — feuchte Jungfrau, rührend reines Mädchen (Gegenlat. Brunette, s. d.). Brunette — hübsch verworfene Frauensperson, Dämon, Lampir (Gegenlat. Blondine, s. d.). Defektio — Mann von außerordentlicher Denkfraft, deren sich er ängstlich vor Ertötungen hütet, weshalb er niemals und nirgendwo seine Schirmmütze abnimmt. Diplomata — vornehmer Herr mit gefellten Bismarckaugenbrauen, graugruberten Schläfen und breitem schwarzen Ehrenband. Erkaunen — Gesichtsausdruck des Akteuren, wenn er acht Tage vor der Niederkunft seiner Frau von diesem vorlebenden Ereignis dadurch Kenntnis erhält, daß er beim Gehen von Kinderläden übernacht. Geständnis — was der Bösewicht mit Harmoniumbesetzung ablegt; stets vom Lobe gefolgt. Immer — adv., bezeichnet den Grad der Häufigkeit, mit der die Tugend über das Laster herrscht. Kosten — das, worauf der Filmseuger am meisten Kollat, und was auch auf das Publikum den tiefsten Eindruck

Schwalbach, Heßlein, Caub und Erbach), macht erneut große Anstrengungen, den edeln Kirchen- und Volksgesang wieder zu dem zu machen, was er vor 1914 war, in idealer Hinsicht und durch Zuführung neuer Kräfte; deshalb veranlaßt er alljährlich Verbandssingeritage im Nassauer Lande. 1921 gehörten dem Verband 22 Zweigvereine, gemischte Chöre, an — gegen 32 im Jahre 1914. Neu hinzu traten im verfloßenen Jahre Schierstein, Battenberg, der Wiesbadener Luther- und Ringelrindor und Heddenheim, zusammen 4, so daß dem Verband nunmehr 26 Kirchenchöre angegliedert sind. Weitere Beitritte werden erwartet. — In der letzten unter Leitung des langjährigen Verbandsvorstehenden Delius D. Beelenmeyer abgehaltenen Verbandss-Vorstandssitzung wurde beschlossen, der von Biedenlopf eingegangenen Einladung Folge zu geben und den diesjährigen Verbandssängertag derselbst am 13. August d. J. stattfinden zu lassen. Zwar wurden Bedenken hinsichtlich der Teuerung, der hohen Fahrkosten laut, jedoch in heißen und Nachbarnvereinen die Zustimmung für Biedenlopf in annehmender Erinnerung an die längerer Tage im vorigen Jahre, und Biedenlopf verpflichtet, es ebenso zu tun. Der fast vier Jahrzehnte langjährige Verbandsvorleiter Heßlein hat bereits ein Programm zusammengestellt, wonach als Gesangschoräle die sieben Choräle von 1901 zum Vortrag kommen sollen. Außerdem beschließt der Kirchenvor Biedenlopf „Der verlorene Sohn“ von Rudolfaufzuführen.

— Der Goldpreis. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 12. bis 19. März d. J. unverändert zum Preis von 860 M. für ein 20-Markstück, 425 M. für ein 10-Markstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Preise bezahlt.

Verderlichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Stenothheater.** Am Dienstag, den 14. d. M., findet im „Kleinen Haus“ (Melde-Theater) ein einmaliges Götspiel von Mitgliedern der Comédie Française und des Odéon-Theaters in Paris statt. Zur Ausführung gelangt „Le Coeur a ses raisons“ (Das Herz hat seine Gründe) und „On ne badine pas avec l'amour“ (Epielt nicht mit der Liebe). Der Vorkursus hat bereits begonnen. — Die Intendantin hat für Donnerstag, den 23. d. M., die bekannte Wilhlm Gräfin Maria Closenoffe vom Stadttheater in Hamburg für ein einmaliges Götspiel als „Carmin“ in Blets gleichnamiger Oper verpflichtet. Der Vorkursus beginnt Donnerstag, den 16. d. M. Vorbestellungen auf Plätze von

Verfügt an aufzulesen werden bereits sehr entgegengekommen.
 * Rathaus. Das 3. Konzert im Ring von drei Volks-Sinfonie-
 Orchestern ist am Dienstag, den 14., auf Mittwoch, den 15. März, ver-
 legt worden. In dem Konzerte wird Kamertonführer Willy Kleinmann
 als Solist mit. Der Künstler wird das 2. Volks-Konzert für Violon-
 und Orchester den Max Bach zum Vortrage bringen. — Karl Seef, der vom
 der Kurverwaltung für einen Experimentalsabund am kommenden Mittwoch
 im kleinen Saale des Kurhofes verpflichtet wurde, spricht über die Ge-
 heimnisse der Seelen-Nagie und gibt Aufklärung über Spiritismus, Hypno-
 tismus, Telepathie, Geistesheilung usw. Das reiche Programm wird
 durch eine große Anzahl von Experimenten erläutert.

• **Straflosigkeit und Verrechtetum.** Veranschaulicht durch den Hungerstreik in verschiedenen Straßenhöfen und die sich daran anschließenden Greuelereien in den Parlamenten, hat dieses Thema in den letzten Monaten wiederholt die Öffentlichkeit beschäftigt. Herr Herr Philipp, der die Strafflosigkeit des Straflosigkeit als Justizverbrechen betrachtend mit den Kagen des teilnehmenden Verleugers und lehrerforschenden Diktors gefasst hat, wird am Mittwoch, den 15. März, abends 8 Uhr, im großen Saale des Refektoriums mit einer Darlegung dieses bedeutungsvollen Problems die diesjährige Vortragsreihe des Deutschen Studentenbundes beendigen. Karten werden in beschränkter Zahl zu 2 R. Kasseplatz: 50, C., und am Kassalage zu haben sein.

* Großer Überschuss in der „Treiberei“. Der als 7. Abdomenentscheidend aufzufassende Cernobach bringt Dienstagabend 8¼ Uhr unter Leitung von Vater Kether Wron aus Dautz eine „Entführung aus dem Serail“, „Häsel“, „Widerpenigen Zähmung“, „Juchse Weber von Wälsch“, „Lachgrün“, „Margarete“, „Carmen“, „Sajasse“ und „Eide“ durch Hanna Müller-Kabell, Hele Krämer und Ludwig Hoffmann. Vater Kether spielt die berühmten Hölischen Bearbeitungen für Klavier von „Klang“ und „Treuhänder“. Sonett auf Dienstag, den ganzen Tag, alle Winterzeiten und bestimmte Vortragsstellen.

* **Vortragskassas Erlöse.** Die bereits angekündigten Beiträge über Stimmführung und Stimmpflege nehmen am Montag, den 20. März, abends 8 Uhr, im Kasino ihren Anfang. Die Einzelnung für Abonnenten ist bis Samstag, den 18. März, verlängert.

Stufl. und Vortragabend.

* Unter Akten im Kurhaus. Die Veranstaltung erhielt ihr Gepräge durch Alfred Huertach vom Frankfurter Schauspielhaus, einen Vortragskünstler von angenehmem Eigenthum. Im Kulturellen ist er die Hauptarbeit in Berlin und macht eher den Eindruck eines in seine Mission sehr vertauerten Gelehrten als den eines Schauspielers. Insbesondere scheint er die Rolle des wohlhabenden Kaufmanns ab und begünstigt sich mit seinem eigenen sehr beschriebenen Programm. Er gewann leichtlich sein Publikum mit überhöhten Ausführungen über die Ehe von Gellert, Lessing, Goethe, Heine, Büchse und Münchhausen. Als er dann Spitteler's Heiliges Geistes: "Der Engel als Magd" in sehr feiner Erklärung gelassen hatte, freuten sich alle auf sein Lieberherrschenden, das jüdische Volk und Volkswurm brachte und alleseitig erglitzte. Martha Höcher (Darmstadt) verfiel über einen hellen, etwas kühlen Körper. Was sie singt, ist vorerst noch nicht Angenehmheit des (Kohl) Koyles als des Deryma,

macht. Siräfling — Katasterfester, schöner junger Mann, der unschuldig im Gefängnis schmachtet. Stuhl — Möbelstück, das niemals zum Sitzen benutzt werden darf; Stühle dienen die — Tischkanten — i. Stuhl, Troden — Gefährlichkeit der Variser Toilette der Filmheldin, unmittelbar nachdem sie aus dem Wasser gerettet wurde.

* Neues über die Lepra. Die Erfahrungen, die Professor Sole Albert in der großen Leproskolonie auf den Philippinen gemacht hat, geben neue Aufschlüsse über die bisher so rätselhafte Krankheit. Wie in der Münchener medizinischen Wochenschrift berichtet wird, wurden in dieser Kolonie in den letzten 15 Jahren 13 000 Leprafrankt aufgenommen und unter strengen Bedingungen isoliert. Es ist aber damit kein Erfolg erzielt worden. Nach Alberts Angaben ist eine Absonderung nur erforderlich bei Fällen mit offenen Wunden, und auch hier ist die Ansteckungsgefahr bei Beobachtung der üblichen hygienischen Maßnahmen gering. Nur in 5 Prozent aller Erkrankungen ist die Ursache in direkter Übertragung zu suchen. Die strenge Isolierung der Leprafranken führt zur Vernachlässigung der wichtigeren allgemeinen sanitären Maßregeln. Sedenfalls ist es notwendig, die ganze Frage der Übertragbarkeit der Lepra von neuem sorgfältig zu studieren, da die bisherigen Annahmen noch den in den Kolonien gemachten Erfahrungen nicht entsprechen.

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Anlässlich der in Salzburg von einem Schauspieler des Stadttheaters im Saale des Kurhauses veranstalteten „Reisen“-Vorlesung befehlten Demonstrationen, vorwiegend Jugendliche, die Kurhausstraße und schlugen eine Anzahl Fenster ein. Die Fortleitung der Vorlesung wurde gollässich unterlagt, woraus sich die Demonstrationen erstreckten. — Wenn nicht erwacht, die Operette von Hermann Haller und Ridoonius, Musik von Eduard Künnele, wird Mitte April in London am Vor-Theater aufgeführt. — Nach einer „Tempo“-Wiedergabe aus London wird die Sowjetregierung zur Feier des 50. Geburtstages von Lenin in mit der Herausgabe seiner gesamten Werke beginnen. — Die Städte Augsburg, Tübingen, Bielefeld, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landsburg, Völsau, Würzburg und Nürnberg haben dem bayerischen Landtag einen Antrag unterbreitet, in dem eine Unterstützung der sämtlichen bayerischen Stadttheater mindestens mit dem gleichen Betrag verlangt wird, den der Staat als Zuschuss für die bayerischen Staats- und Landestheater leistet. Den beteiligten Städten solle dabei das Recht der Mitwirkung bei der Verteilung des Staatszuschusses gegeben werden.

Am 21. März 1922, nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Rathaus in Wiesbaden a) der Acker „Platt“ 4. Gewann (jezt Gärten mit Obstbäumen), groß 5 ar 58 qm, b) das Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Stall, Hühnerstall, Hofsteinstraße 11 in Wiesbaden, zweiseitig Erbaueinandersehung zweiseitig veräußert. Eigentümer: Josef Stamm und Miterben.

Wiesbaden, den 9. März 1922. F250

Das Amtsgericht, Abt. 8.

Ausschreibung.

Die Zimmerarbeiten für den Neubau der Domänen-Kellerei in Hermannshausen am Rhein sollen öffentlich vergeben werden. Unterlagen, Zeichnungen, Holzliste liegen zur Einsicht im Baubüro aus. Die Angebotshefte können von dort, soweit Vorrat reicht, gegen Erstattung von 10 Mark bezogen werden. Die Angebote sind, gut verschlossen, bis Samstag, den 23. März 1922, mittags 12 Uhr, an unten genannte Verwaltung zu senden. Zu diesem Zeitpunkt findet in Gegenwart etwa erscheinender Bewerber Eröffnung statt. Zuschlagsfrist 24 Tage. Falls keine der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten.

Hermannshausen am Rh., den 11. März 1922.

Preussische Bauverwaltung.

(Baubüro im Domänenhaus an der Straße nach Aufhausen).

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 17. März 1922, vorm. 9 Uhr, in der Gastwirtschaft C. Ritter, Unter den Eichen, zu Wiesbaden, aus Distrikt 9 u. 10 Gewächsenstein, 20 Rentmauer, 13 Müllerswiese, 10 Stämme 2, 4, mit 3,59 fm., 27 Stangen 1, 11 2, 77 Km. Runkelst. u. Knüpp., 22 Mr. lang (Wästen), Eichen 30 Km. Scheit u. Knüpp., Buchen 139 Km. Scheit u. 850 Km. Knüpp., 164 Hdt. Wellen (s. T. Bletter), Fichten 16 Km. Scheit u. Knüpp., Nadelholz 191 Km. Scheit u. Knüpp. — Die Forstfasse zu Wiesbaden bleibt am 17. März geschlossen. F215

Durch Beschluß des Landesausschusses vom 15. Februar 1922 sind die Beiträge zu den Seuchen-entwässerungs- und für das Rechnungsjahr 1921 wie folgt festgesetzt worden:

1. Zum Pferde-Entwässerungs- und für jedes Pferd, Maultier, jeden Esel und Maultier.
2. Zum Rindvieh-Entwässerungs- und für jedes Stück Rindvieh.
3. Zum Ziegen-Entwässerungs- und für jede Ziege.

Die Besitzer abgabepflichtiger Tiere werden ersucht, in der Zeit vom 15. bis 29. März 1922 im Rathaus, Zimmer 55, während der Vormittagsstunden von den dort aufliegenden Verzeichnissen Einsicht zu nehmen und nötigenfalls Anträge auf Berichtigung zu stellen.

Wiesbaden, den 3. März 1922. F269

Der Magistrat.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 14. d. M., vormittags 9 Uhr, versteigere ich Helenestraße 25 im Auftrage des Nachlasspflegers nachstehende Gegenstände:

1. Kompl. Bett, 1 Kleiderständer, 1 Küchenschrank, 2 Tische, 1 Rohrstuhl, 2 Stühle, 1 Toilettenständer, 1 Buchtritt, 1 Holzständer, 2 Schließfächer, diverse Küchengeräte, Kochgeschirr, Leinwand, Bett- und Tischwäsche, große Partie Damenkleider, Blusen, Röcke und Hüte, 1 Alb. Damenuhr mit Dublet-Kette, verschied. Gold- u. andere Schmuckgegenstände usw.

Die Gegenstände sind sehr gut erhalten.

Versteigerung bestimmt.

Sieff, Gerichtsvollzieher,

Wiesbaden, Dreißigstraße 6.

Grundstücks-Versteigerung.

Geroldstein-Wipertal (Tannus).

Mühle (Wipertal), mit Gastwirtschaft und Landwirtschaft, ca. 240 Ar Ackerland und ca. 240 Ar Wiesen, an der Landstraße, in der Mitte zwischen Pannenschwalbach und Vorch, wird am 20. März 1922, 2 Uhr, an Ort und Stelle versteigert.

Erhard, Rechtsanwalt und Notar,

Pannenschwalbach.

Bädereafferin.

Von der Badeverwaltung Schlagenbad wird eine Bädereafferin für die Monate Mai bis einschließlich September gesucht (zur Aufsicht über die Badeanstalt und die Badewäsche usw. und Ausgabe der Badekarten).

Energetische Persönlichkeiten, die imstande sind, die mit der Stellung verbundenen Kassengeschäfte zu erledigen, wollen sich mit Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und ihrer Gehaltsansprüche alsbald schriftlich melden. Freie Wohnung (Küche und Wohnzimmer) kann gewährt werden.

Badeverwaltung Schlagenbad.

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrte Nachbarschaft: Ich setze Euch hiermit in Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage eine

Altbehandlung in Metallen, Lumpen, Knochen u. Pa. ier

eröffnet habe. Auch sämtliche brauchbaren Flaschen werden stets zu den höchsten Preisen angenommen. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll Rudolf Michel

Welltriftstraße 13, S. W.

Stoff-Verkauf

(Tischendorf) Hotel „Europäischer Hof“ Zimmer 14.

Gebe wunschgemäß meiner werten Kundschaft die Nachricht, daß ich von Montag, den 13. März, bis einschl. Samstag, den 18. März, in obigem Hotel anwesend bin.

Bestellte Stoffe können abgeholt werden, ebenfalls habe ich noch einen großen Posten guter Stoffe, welche ich günstig eingekauft habe, mitgebracht und können sich Private sowie Schneidermeister vorteilhaft einkaufen. — Da Stoffe sehr knapp sind und Preise von 700 Mk. bis 1500 Mk. das Meter ab Fabrik verlangt werden, so liegt es im eigenen Interesse, von diesem äußerst günstigen Angebot recht baldigen, ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Paul Tischendorf.

Wir beabsichtigen den

Allein-Vertrieb

unseres anerkannt erstklassigen Mineralwassers

„Arienheller Sprudel“

für Wiesbaden u. Umgegend, bei waggonweiser Lieferung, auf feste Rechnung unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Gefl. Anfragen an

Arienheller Sprudel- und Kohlensäure-A.-G.

Arienheller - Rheinbrohl.

F 2001

Hauben- und Stirnneze

doppelt u. einf., in allen Farben, auch weiße, Kopf- wasser, Parf. altholhalt. — Brillant u. Brill. — Seifen reizen fortw. im Preis. — Sie laufen jetzt noch vorteilhaft ein in der Parfümerie-Handlung von Hofmeister, Bärenstraße 4.

Achtung!

Jede Woche führt

Rolle

nach Frankfurt.

Bestellungen werden angenommen Kirchstraße 43, 3. Stod. Mauerstraße 16, Rheinischer Hof. Telefon 2834.

Joelch Stels.

Mittag- und Abendessen

erhalten bessere Herren, vorzüglich u. reichl., pro Tag 25 Mk. Nähe Kurhaus. Beste Empfehlung. Df. unter 3. 921 an den Tagbl.-Verlag.

Kellers bill. Wurstwoche!

Nur diese

Woche!

Geräuch. Wurst 12.-

Cervelatwurst Pfd. 18.-

Rauchfleisch Pfd. 18.-

Fleischwurst, frisch 12.-

Fleischwürstchen

frisch . . . Pfund 12.-

Kehler, Hellmündstr. 22.

„Wem zu empfehlen ist Zucker's Patent-Medizinale- Säfte gegen unreine Haut, Mitesser.“

Endlich, Guckeln usw. Spezial- urzt Dr. W. — Dazu Zucker-Creme (nicht fettend u. feilhaltig). In allen Apoth., Drogerien, Parfümerie- u. Seifengeschäften erhältlich.

Tag und Nacht

ist unser

Auto-Fahrbetrieb

geöffnet.

Automobil-Zentrale

Wiesbaden

Bahnhofstraße 20.

Telephon 6160, 6161 und 6162.

45 Automobile 45

Nur en gros.

Offerierte billigst:

Kond. Milch, Margarine, Kokostett.

Emanuel Haas

Telephon 2049.

Moritzstraße 50.

Großer Mehloverkauf!

Bevor das Mehl noch teurer wird, verkaufe solange Vorrat

Prima Weizenmehl

zum Kochen. . . per Pfd. Mk. 7.50
erstklassige Qualität „ „ 8.50
argent. Mehl „ „ 9.00

sowie Weizengrieß, Maisgrieß, Reis usw. billig.

Landesproduktenhause, Bärenstraße 7.

Zurückgekehrt.

Dr. med. L. Weiß
Wilhelmstraße 34.

Neue blaue
Konfirmanten- u.
Kommunikanten-
Unzüge
preiswert zu verkaufen.

Blum

Luisenstraße 2, St. 1.
Saubere geführten
Wittgen- u. Wenden
bld. Rab. Tagbl.-Bl. U.

Mobiliar- und Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag des Nachlasspflegers und verschied. Herrschaften versteigern wir am

Mittwoch, den 15. März cr.

morgens 9½ Uhr anfangend,
in unseren Auktionshallen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete Mobiliar- und Haushaltungs-
gegenstände, als:

1. 1 weiß-lad. fast neues Schlafzimmer
2. 1 Berj. Teppich Gumat, 2½ x 3½ m, apart. Stüd
3. 1 Originalgemälde von C. F. Deiler
4. 1 großes Gemälde, Heidelandschaft v. Bedmüller-
Frankfurt
5. 1 Gemälde ital. Schule, Kreuzabnahme Christi

ferner: 1 pracht. Mahag.-Süfett, Mah.-Ausziehtisch, Mah.-Damenstisch, prakt. Goldspiegel mit Trumeau, rund. Goldstücken mit Marmor, Tisch, sehr guter Weißzeugschrank, 2 Tür. Mahag.- Kleiderständer, Tisch, Stühle, 2 schw. Säulen, Mah.-Toilettenständer, fast neue eich. Flurgard., Stiehlstiehl, Danduhälter, Bidet, Nacht- stuhl, Küster für Gas- u. elektr. Licht, Kerzen- hälter, Wandarmle, 2 Polsterstühle, Messing- Portierentlang, 12 Wedgwood-Teller, zwei Platten, 2 gold. Damenuhren, 1 gold. Herren- uhr, verschied. Bekleid., Kipp- und Dekorations- gegenstände, 2 Robrtasche, Herrenkleider und Wäsche, 1 gutes Herrenrad, sehr gute Schuhmacher-Maschine, Gaswärmefen, ein Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, Tischständer, Glas, Porzellan und vieles mehr freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer

beid. Taxator u. beid. öffentlich angest. Versteigerer.

Größte Auktionshalle Wiesbadens.

Telephon 6584, 3 Marktplatz 3. Telephon 6584.

Spiesser-Inhalator



D. R. G. M. 647 065 u. Deutsch. Reichspatent patent. in 1. Auslandspatent. Dieser prakt. erprobte Inhalator sollte als Hausmittel in keiner Familie fehlen. — Ohne Feuer- und Wasserdampf immer gebrauchsfertig. Glänzende Referenzen. Von Autoritäten und Ärzten empfohl.

Jeder Katarrh, Schnupfen, Husten usw. ist in kurzer Zeit geheilt.

Erfinder:

F 130

Heinrich Spiess

Thüringer Thermometer- u. Glasinstrumenten-Manufaktur, Erfurt, Nettelbeckufer 12. Tel. 1573.

Hut-Umpresserei.

Sie sparen Geld, wenn Sie Ihre Herren- und Damen-Hüte umpressen lassen.

Spiemann, Bleichstraße 20.

Autovermietung

Telephon 501.

Offene und geschlossene Privat-
wagen nach jeder Richtung.

237

Garage GRÜN

7 Taunusstrasse 7.

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Beste Spezialqualitäten in unerschöpflicher Auswahl zu sehr niedrigen Preisen:

Metallbetten
Holzbetten
Kinderbetten

Deckbetten
Plumeaus
Kissen

Matratzen
Bettfedern
Daunen

Daunen-Decken
Steppdecken
Wolldecken

Eigene Anfertigung aller
Bettwaren und Matratzen
unter Verwendung bester
Stoffe u. besten Materials.

Betten-Spezialhaus **Buchdahl**, Bärenstraße 4.



Rhein- u. Taunus-Klub
Wiesbaden E. V.

Freitag,
17. März.

abends 8 Uhr, in der Aula des Lyzeums
am Schloßplatz

Vortrag

des Herrn W. Köberlein

über: Japan, Land u. Leute, Tempelwanderungen etc.
nach eigenen Aufnahmen in- und außerhalb des
Stacheldrahtes (mit Lichtbildern). F 292
Eintritt für Mitglieder 1 Mk., Nichtmitglieder 2 Mk.

Rneipp-Verein Wiesbaden E. V.

Mittwoch, den 15. d. M., abends 8 1/2 Uhr,
im unteren Saal des Vereins: Vortrag des Herrn
H. Ranz, Thema: „Die Grippe und deren Nach-
wirkungen.“ Anschließend hieran: Jahres-Haupt-
versammlung. Tagesordnung: Jahres- und Rechen-
bericht, Bericht der Rechnungsprüfer, Ergänzungswahl
des Vorstandes, Wahl der Rechnungsprüfer, Sonstiges.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand. F 286



Deutsche Volkspartei.

Am Mittwoch, den 15. März,
abends 8 Uhr, findet in der Aula
des Lyzeums II, am Boieplatz, eine

Öffentliche Versammlung

statt. Herr Reichstagsabg. Senator Bentzen-
Sannover, Direktor mittelhessischer Reichsverbände,
spricht über:

„Die wirtschaftliche Lage unter besonderer Ver-
sichtigung von Handwerk, Handel und Gewerbe.“

Nach dem Vortrag freie Aussprache. F 309
In dieser Versammlung laßt alle Wähler ein
Der Vorstand.

Mathäus-Passion von Joh. Seb. Bach

Zur Aufführung dieses Werkes am Karfreitag im
Kurhaus, werden stimmgebare musikalische Damen
und Herren um ihre Unterstützung gebeten. Die
Proben, unter Leitung des Herrn Prof. Mannstaedt,
finden in der Regel am Montag u. Freitag in der
Aula des humanistischen Gymnasiums statt. Be-
ginn für Damen um 6, für Herren um 7 1/2 Uhr.
Nähere Auskunft erteilt der Vorsitzende, Herr Ober-
studienrat Dr. Freising, sowie Herr Apotheker
O. Portzehl, Rheinstraße 67. F 261

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Die A.-S.-Stelle stellt für die

Bienenzucht

Früh-Butterzucker zur Verfügung. F 376
Verteilung durch den Kreisverein. Anmelde- b.
überwint. Bienen, auch die d. Nichtmitglieder bis 18. März
a. Lehrer Hertelbach-Zohheim. Spätere Anmelde-
bl. unberührt. Ausgabe, Menge und Preis d. Bienen
wird p. Bogen mitgeteilt. Abgabe nur gegen Vorzeig.
d. Vereinsbeitragsquitt. f. 1922, b. Nichtmitgl. d. Ausweis.



Billige
Schuhwaren

jeder Art in bekannt guter
Qualität kaufen Sie stets bei

Rein Laden!

R. Schüller

Bleichstr. 1, Eing. d. den Hof d. Autogarage. T. 2957.

Frische Landeier

für Wiederverkäufer
Hotels = Pensionen
empfiehlt von
täglich eintreffenden Sendungen

G. Jung, Sedanplatz 3.

Eier und Landbutter

frische Sendung wieder eingetroffen, sowie Schrahm
zu billigen Preisen.

Bei Mehrabnahme und für Hotels besondere Preise.
Neugasse 18, Inh.: Jaime Fullana.

Annoncen-Expedition Annahme v. Inserat. f.
alle Zeitungen. S. Sieb.
Rheinstr. 27 (Gangh).

TAUNUS-HOTEL

Wiesbaden Rheinstraße

Restaurations- u. Allabendlich Konzert

KÜNSTLER-KLAUSE

in der behaglich eingerichteten, völlig renovierten Taunusbar

Weine offen und in Flaschen

Künstlerische Unterhaltung

i. V. Victor v. Schenck

Herrenstoffe

beste Fabrikate.

Damen-Tuch feinste Qualität, schwarz, blau,

Covercoat dunkel und hell, für Damen-Kostüme

Hosentuch schwarz für Eisenbahn-

Rocktuch blau und Postbeamte

jetzt noch zu vorteilhaften Preisen.

Peter Molineus

Telephon 2080. Tuch-Fabriklager Telephon 2080.

Bleiblicher Str. 17, Part. Wiesbaden Bleiblicher Str. 17, Part.

Nur 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Verkauf 9-1 und 3-6 Uhr täglich.

Hühneraugen- und Nagel-Operation

langjähr. Erfahrungen

12-5 Uhr im, sonst außer dem Hause.

Kirchgasse 9 Carl Hilbig Telephon 3296.

Zur Frühjahrsaison

Damenhüte

Umpressen,
Reinigen u. Färben aller
Herren- und Damen-Hüte
in erstklass. Ausführung.

Jenny Maier

Zöpfe Haararbeiten billigt.
Giersch, Goldgasse 18,
Ecke Langgasse.

Mitte März beginnen neue

Tanz-Kurse

auch Privatstunden jederzeit ungeniert (auch für ältere
Personen). Gefl. Anmeldungen freundlichst erbeten.

Tanzschule Klapper

Kleine Schwalbacher Str. 10 (Eingang Mauritiusstr.)



Klubessel

in echtem Rindleder und Cord.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19.

Zerbrochene Gold- u. Silberfächer,
auch Zahngebisse und Brennstifte

läuft zu reellen Höchstpreisen

E. Ludwig

Mauritiusstr. 6 (Grüßl-Gebäude) Mauritusstr. 6.

Dienstag und Mittwoch

Großer billiger

Seefischverkauf

Von Dienstag früh eintreffender Waggonladung empfehle

Bratschellfische Pfd. 6.50 Mk., große Merlans Pfd. 8 Mk.

Grüne Heringe Pfd. 5.50 Mk.

Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 8 Mk., ff. Seelachs 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. 6.50 Mk.

1a fetten Cabliau 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. 7.50 Mk.

1a großen Schellfisch 1/2 Fisch ohne Kopf Pfd. 12 Mk.

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag.

Diese Preise verstehen sich nur ab Laden und solange Vorrat.

Alle anderen Sorten Fische zu billigsten Tagespreisen.

Hochfeine Makrelbückinge Pfd. 9 Mk.

Edle Kieler Bückinge, Kieler Sprossen.

Geräuch. Rochenfleisch Pfd. 10 Mk.

Alles andere stets frisch, gut und billig in:

Hauptgeschäft:

Grabenstraße 16.

Telephon 778.

Trickels Fischhallen

Zweiggeschäfte:

Bleichstr. 24, Kirchg. 7

Wörthstr. 24, Dotah Str. 53

Zietenring 5, Röderstr. 1.

Brillanten, Perlen

Gold- u. Silberfächer, Bestecke, Pokale, Aufhänge,
Service, goldene Uhren u. Ketten, Armbänder,
Platin, Brennstifte, Pfandscheine laufen zu hohen
Preisen

Geizhals, Webergasse 14.

Kaufe als Fachmann

ohne marktschreierische Reklame Platin, Gold-
u. Silbersachen, Ketten, Ringe, Be-
stecke, Schmucksachen, Zahngelisse
und dergl., gewissenhaft u. zu kon-
wie bekannt reell kurrenzlos hoch. Preisen.

Gold- und Silberschmiede-Workstatt M. Schäfflein

obere Webergasse 58. Telephon 1506.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.

Antiquitäten, Perler Teppiche,
Gemälde, Juwelen, wie Gold u.
Silber, Sammel-Gegenstände
gegen sehr hohe Preise zu kaufen gesucht.

Wagmann

Saalgasse 38 und Nerostraße 28.

Telephon 2654.

Schönes gebr. maß. eich.
Speisezimmer
mit reichlicher Schinerei
zu verk. Peter, Hermann-
straße 17, 1. Tel. 2447.

Neue Küchen
preiswert zu verkaufen.
Schreiner Aug. Maier,
Helenenstraße 25.

Odeon

Kirchgasse 18.

Die Bergkatze.

Grotte in 4 Akten

mit Pola Negri,

Paul Heidemann

11. Lustspiel.

Anfang: 8 1/2.

Kinephon

Taunusstraße 1.

Der 2. Teil des groß.

Kriminal- und

Sitten-Schauspiels

Das Kind-

der Straße

Hally's

Untergang.

6 Akte.

Junggesellen-

wirtschaft.

Lustspiel in 2 Akten.

März-Programm im

Park-Kabarett

Wilhelmstraße 36.

Die ersten konzertierten

Wien-Kunst-Spiele Wiesbaden.

Anfang abends 8 1/2 Uhr.

Eintritt Mk. 30.-

bei Verzehr-Verpflichtung

Eva Ratona

Schauspiel-Sängerin.

Abdul Hamid

Türk. Zauber-Künstler.

Ilse Grafweg

Spitzen-Königin.

Stine Christophersen

Vortragskünstlerin.

Annie Wilkens-Schuhoff

Operetten-Soubrette.

Rudi Herky, Wiener Sänger.

2 Corinas 2

in ihren dänischen Tänzen.

Ludwig Schmitz

der liebe Jung aus Köln.

Oskar Hermann Röhr

Vertr.-Künstler, Stopplichter

und Conférencier.

Ernst u. Gabrielle

das duo sehr Meisterschaftspaar.

Von zwölf Anzeigen die fünfte:
Erst durch Gutenbergs Erfindung teilte sich der Aktionsradius des Buchhandels.
Damit gewann auch der Einfluß des Buches an Größe und Intensität.

Die Wiesbadener Buchhändler:

Herm. Schellenberg'sche Buchh. / Artur Schwaedt / Heinr. Staudt / Ed. Voigt's Nachf. Prüss & Werner / Rich. Bernhardt
 Karl Brunner / Bücherstube am Museum (Herm. Kempf u. Dr. Walter Haeder) / Heinrich Heuss / Otto Hühn / Limbarth-Venn
 Moritz u. Münzel (Dr. Fach) / Karl Pfeil / H. Roemer Nachf.

30-15 Zentner
10-Pfd.-la-Zellulose-Beutel
 Größe 14
 30-15 Zentner
10-Pfd.-Beutel Schrenz-
Papier en bloc abzugeben.
 Wilhelm & Co., Raunthaler Str. 18.

Adler-Landaulet

8.75/16 PS., fahrbereit, Leder-Polster, Stache, fast neue Bereifung. Preis, inkl. Steuer, Mk. 70.000.—, zu verkaufen.
 Debusmann, Bülowstraße 9, Telefon 2368.

Erstklassige
Damen-Schneider
 sucht

J. Hertz, Wiesbaden
 Langgasse 20.

1000 Mk. Belohnung

erhält Finder oder Erwerber abhanden gekommenen Trauringes (gezeichnet L. L. 15. 9.) Abzugeben Agentur der „Frankfurter Zeitung“, Langgasse 26.

Neue moderne
Herren- und Jünglings-Anzüge

in allen Farben preiswert zu verkaufen.
 Frühjahrs-Neuheiten in Herren-Stoffen am Lager.

Blum
 Luisenstr. 26, 6th. I.

Spangen
 re ar ort
Defte
 Michelsberg 6.

Pianos
 stehen billig zum Verkauf
 Frankenstr. 19, I. Vogel.

Schreibmaschinen
 verkauft Eulberger, Kibelstraße 75.

Einige Metallbetten
 mit neu aufgearbeiteten Matratzen preiswert abzugeben. Käna, Stiftstraße 10. P. Eing. I. Hof
Damen-Rad
 gut erb. zu verk. Schmidt, Gneisenaustraße 1.

Bücherschrank
 Schreibsch. eich. gebeizt. Kücheneinr. billig verk. Klementz, Blücherpl. 3.
 Gutgehende Schneider-Maschine mit Zubehör billig zu verkaufen. Grobatsch, Hellmündstraße 58.

150 Tücher, die, gut erhalten, und eine Speiseplatte zu verkaufen. Offerten unter R. 928 an den Taubl.-Verlag.

30-15 Zentner Brennholz (Tannenholz) preiswert zu verkaufen. Offerten unter R. 928 an den Taubl.-Verlag.

Piano oder Flügel zu verkaufen. Ludwig Hild, Elfridastr. 148.

Schreibmaschinen
 Lehrbüro, franz.-engl. bes. d. Dolmetscher HENNING, Neugasse 5

! Brautpaar !

sucht aus Privatband: Schlafzimmer, Speisest., Vertikalzimmer, Wohnst., auch eine Stube, Blüchergarnitur oder Sofa und Kücheneinrichtung gegen gute Bezahlung. Off. mit Preisangabe unter R. 906 an den Taubl.-Verlag.

Berjer Teppich
 und
Relims

von Privatband gegen hohen Preis zu kaufen gesucht. Offert. u. R. 868 an den Taubl.-Verlag.

Möbel
 und
Einrichtungen

jeder Art läuft höchstzweckmäßig gegen Kasse Peter, Hermannstr. 17, I. Telefon 2447.

Herren-Gstoffe

Aperte Neuheiten
 Frühjahrs mode

1922

in allen Farben zu den bekannt billigsten Preisen.

Große Auswahl!

Kompl. Anzugstoffe 3.10—3.20 Meter von 350 Mk. an.

Covercoat, reinw. blau Sammgarn-Cheviot nur solange Vorrat reicht.

Rein Laden!

Fagenzer
 Tuchverand
 Wolfs-Allee 6.

Hohe Bezahlung!

Schlafzimmer, Büfett, Spiegel-Schrank, Trumeau-Spiegel und Kücheneinrichtung zu verkaufen. Grobatsch, Hellmündstraße 58.

Hohe Bezahlung!
 Suche Kinder-Kleppwagen, Schrank, Vertikal, Bett, Nähmaschine, Klavier. Politarie genügt.
 Karl Petri, Frankenstraße 26.

Zinbadewannen
 Ofen, Küster, sowie Deckbetten, Kissen gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. D. Störver, Kiehlstraße 11. Tel. 4878.

Holz-Brennapparat
 zu kaufen gesucht. Off. u. R. 921 Taubl.-Verlag.

Eine Bereinigung von Männern, die sich ernste Arbeit an der kulturellen Beseitigung der menschlichen Gesellschaft zum Ziele gesetzt hat, bittet solche, die ohne Vorurteil mit Eifer und Anteilnahme die Ergebnisse neuester Forschung verfolgen und sich der Kalkulation in höchster Reinheit widmen wollen, die jedoch den

Anschluß

an eine solche Bereinigung (Voge) noch nicht fanden, ihre Adresse zu hinterlegen u. 3. 749 an den Taubl.-Verlag. F 378
 Zinshaus mit 11. Laden in d. Weist. los. zu verk. C. Kiechank, Coblenz, Schloßstraße 23. 1.

Möbl. Wohnung

gesucht von einfacher französischer Familie ohne Kinder, 3-4 Zimmer mit Küche, evtl. allein auf einer Etage, für sofort. Arbeit macht Familie selbst. Off. unter D. 895 an den Taubl.-Verlag.

Beamter

nebst Mutter sucht zwei möbl. Zimmer, mögl. mit voller Verpflegung. Angebote mit Preis unter D. 919 an den Taubl.-Verlag.

Wader oder Garten
 zu pachten ges. daselbst Stachelbeer- u. Johannisbeersträucher zu verkaufen. Hellmündstraße 28, 2. L.

junge Dame

am liebsten Französin, die einem Herrn französischen Konversation - Unterricht erteilt. Ausführl. Off. mit Preis unter D. 915 an den Taubl.-Verlag.

Mädchen

zur selbstständ. Führung eines frauenlosen Haushaltes sofort gesucht.

Göbenstraße 8, 3. Stod.

Küchenmädchen

gesucht. Restaurant, Postb. Langgasse 7.

Küchenmädchen

bei hohem Gehalt gesucht. Gut Adenot.

Tel.: Wiesbaden 1923.

Tücht. Mädchen

das tochen kann u. etwas vom Nähen versteht, zu eine Dame ges. Damen-Schneiderin. W. Ankett, Walramstraße 32, 1. Ede Emmer Straße.

Gesucht zum 15. März tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit; auch können zwei Kochlehrerinnen sofort angenommen werden. Privat-Haus, Dambachstr. 24.

Ehrlicher zuverlässiger Mann zum Austragen gesucht. Fris. Fickert, Garn- und Scheuertuch-Großhandl., Mauritsstraße 1, 3.

Armes Mädchen

verlor auf dem Wege Kerosin, Leuchtweibölle, gold. Medaillon. Da teure Andenken, gegen Belohn. abzugeben. Lehnstraße 16, 4.

Goldener

Manichettenknopf
 mit rotem Stein Freitag verloren. Gegen Belohn. abzugeben. Gneisenaustraße 23, 3 r.

Berlören

mittelsch. Manichettenknopf, Abzugeben gegen Belohnung Kumbüro.

Verloren Sonntag, nachm. 3-4 Uhr. Manichette mit vergold. Knopf (Andent) von Blücherstraße über Blücherplatz nach Schornhorststraße. Wiederbringer erhält Belohnung. Kade, Blücherstraße 10, 2.

Berlören ein Gilebergürtel

(Silber). Die Frau, w. denl. Sonntag, abends 7 1/2 Uhr, un. Friedrichstraße, gegenüber Delaspeystr., aufgeh. ist von drei Damen beobachtet u. erkannt; sie wird er. denelben binnen 24 Std. zurückzuführen, andernfalls Eigentümer (franz. Offiz.) Anzeige erstattet. C. Auerath, Neugasse 15.

Goldenes Kettenarmband

verloren Dambach al. Friedrichstr. Kapelle, Kerosin, ob. Kapellenstraße. Abzugeben geg. Belohnung. Ergellen v. Klingspor Kapellenstr. 35.

Broche
 mit Herzchen verlören. (Andent.) Abg. Frankenstraße 11, 3.

Oberhalb Freitag, 10. 3.
 im Keldens-Theat. verl. Wiederbringer hohe Bel. Taunusstraße 16, 2.

Stück Stodkopf (Wid. schweinskopf) verl. Bel. Belte, Vertikalstr. 29, 2.

Samtbeutel verloren. Hermannstraße 19, 1 r.

Ein H. schwarz m. braun gezeichnet.

Rehpincher

Sonntag nachm. entlauf. Gegen gute Bel. abg. Winnenbach, Marktstr. 31.

Entlaufen

am Donnerstag letzter Woche ein

Wiedale (Kriegshund)

Gegen gute Belohn. abg. Sonnenberger Straße 15.

Kriegshund

braun mit schwarz. trägt Kettenhalsband. entlauf. Vor Anlauf w. gewarnt. Berger, Bol.-Wachm., Rothringstr. 25.

Junger Fox

weiß mit braun. Flecken, entlaufen. Abg. gegen Belohn. bei Kronenberger. Marktstraße 37.

Schwarzer Dadel

Donnerstag ausgelassen. Rab. Telefon 1951.

Standesamt Wiesbaden

Stechfälle
 Am 7. März: Hausdiner Ernst Stange, 6 J. - 2. Major a. D. Hugo v. Tempelhoff, 21 J. sind durch Schönbörger, 25 Tage, Vertriebsleiter Jol. Niedermayer, 43 J.; Hausmädchen Gille Kiebel, 21 J. - 10.; Ehefrau Gille Hoff geb. Maack, 31 J.

Stechfälle
 Am 7. März: Hausdiner Ernst Stange, 6 J. - 2. Major a. D. Hugo v. Tempelhoff, 21 J. sind durch Schönbörger, 25 Tage, Vertriebsleiter Jol. Niedermayer, 43 J.; Hausmädchen Gille Kiebel, 21 J. - 10.; Ehefrau Gille Hoff geb. Maack, 31 J.

Stechfälle
 Am 7. März: Hausdiner Ernst Stange, 6 J. - 2. Major a. D. Hugo v. Tempelhoff, 21 J. sind durch Schönbörger, 25 Tage, Vertriebsleiter Jol. Niedermayer, 43 J.; Hausmädchen Gille Kiebel, 21 J. - 10.; Ehefrau Gille Hoff geb. Maack, 31 J.

Stechfälle
 Am 7. März: Hausdiner Ernst Stange, 6 J. - 2. Major a. D. Hugo v. Tempelhoff, 21 J. sind durch Schönbörger, 25 Tage, Vertriebsleiter Jol. Niedermayer, 43 J.; Hausmädchen Gille Kiebel, 21 J. - 10.; Ehefrau Gille Hoff geb. Maack, 31 J.

Stechfälle
 Am 7. März: Hausdiner Ernst Stange, 6 J. - 2. Major a. D. Hugo v. Tempelhoff, 21 J. sind durch Schönbörger, 25 Tage, Vertriebsleiter Jol. Niedermayer, 43 J.; Hausmädchen Gille Kiebel, 21 J. - 10.; Ehefrau Gille Hoff geb. Maack, 31 J.

Stechfälle
 Am 7. März: Hausdiner Ernst Stange, 6 J. - 2. Major a. D. Hugo v. Tempelhoff, 21 J. sind durch Schönbörger, 25 Tage, Vertriebsleiter Jol. Niedermayer, 43 J.; Hausmädchen Gille Kiebel, 21 J. - 10.; Ehefrau Gille Hoff geb. Maack, 31 J.

Alle brauchbaren Flaschen
 Eisen, Metalle, Papier zum Einstampfen läuft ständig zu höchsten Preisen
Stin, Blücherstraße 3. Tel. 6058.

Keuchhusten

Bronchial-Asthma u. Verschleimung
 Spezialbehandlung mit anerkannt überraschend schnellem, best. Erfolg.

O. Schlamp, Apotheker, Telefon 2075
 Kaiser-Friedrich-Ring 17
 On parle français, English spoken.

Die Geburt einer Tochter zeigen an
Zahnarzt Dr. Riesenfeld u. Frau
 Alice, geb. Mansbach.

Wiesbaden, Michelsberg 18.

Wir sprechen hiermit unsern herzlichsten Dank aus für die uns anlässlich des Todes unseres lieben Vaters

Herr Friedr. Lang
 erwiesene wohlthunende Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Herr Johann Wolf
 Stiftstraße 5

plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Petersohn,
 Raunthaler Straße 6.

Wiesbaden, den 10. März 1922.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 14. März, nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern innigsten Sohn und Bruder

Lancred
 im Alter von 12 1/2 Jahren zu sich zu nehmen.

Doctner, Kreisrichter a. D., Anna Doctner, geb. Dehler, Roder H. Lothar und Armgard Doctner.

Wiesbaden (Langstr. 15), 12. März 1922.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. d., nachm. 4 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

Beileidsbesuche und Kranzspenden sind dankend verboten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute verschied sanft infolge eines Herzschlages unser lieber Bruder

Regierungs- und Baurat a. D.

Franz Lohse

im 69. Lebensjahre.

Namens der Hinterbliebenen:
Staatsrat Dr. Lohse.

Wiesbaden, Freiburg i. B., Hamburg, den 10. März 1922.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

J. Hertz
Langgasse 20

Neue Strassen-Mäntel
Neue Jacken-Kleider
Neue Mantel-Kleider
Neue Tee-Kleider ::

erstklassig und preiswert.

K 177

Gummi-Mäntel



mit Raglan-Ärmel, in der Form wie Abbildung, führe ich in nur guten Qualitäten und schönen Sport-Farben in großer Auswahl fertig am Lager

Preise:

650.- 725.- 950.-

usw.

Jünglings- und Knaben-Größen sind im Preise entsprechend billiger.

Neuser

Wiesbaden Kirchgasse 42

Umpreß-Hüte

Nach den neuesten Sommer-Formen werden alte Damenhüte umgearbeitet.

Bekannt schnelle und tadellose Ausführung bei bekannt :: billigen Preisen. ::

Modehaus Ullmann

Wiesbaden :: Kirchgasse 21.

L.-Benzin — la Auto-Oele

zum billigsten Tagespreis. Für Mähm, G. m. b. H., Annahmestelle Scharnhorststraße 38.

Fernruf 2215.



Schuhbesohlung!

Nur noch diese Woche:
Herren-Sohlen 35 Mk.
Damen-Sohlen 27 Mk.

Garantie für lange Haltbarkeit.
Gummibesohlung u. jede Reparatur billigst.

„Merkur“

Seerobenstraße 27 u. Riehlstraße 20.

Kein Laden! I. Etage!

Große Auswahl in solchen blauen, marengo u. farbigen

Herren-Stoffen

für Anzüge und Kostüme zu äußerst billigen Preisen.

Michelsberg 18 Ecke Hochstättenstraße 17, I. Etage.
Telephon 6487. Sichel

Selbstgefert. pr. Lederwaren

Damentaschen, Geldtaschen, Altknappen, Brief- und Zigarrentaschen empfiehlt
Georg Mayer, Riehlstraße 9, Part.

Herren-Stoffe

Marengo p. Mtr. 160.-, Fischgrat, Hosenstreifen, kompl. Futter v. 330 an

Stets Neuheiten hierderstr. 3 III. Etg. Bedk. Billigste Preise

NB. Erstkl. Schneidermeister stehen auf Wunsch mit maß. Preisen zu Diensten!

Korbreparatur

Makarb. u. Stuhlfluchten wird auf befohl. Korbflechterei D. Behmann, Bauerngasse 12.



für jeden Zweck u. Beruf.

Ich biete Ihnen Qualität und Preiswürdigkeit. Fachm. Nachschleifen in eig. Werkstätte. 31

A. Eberhardt jr.

Stahlwaren 6 Faulbrunnenstraße 6.

Badhaus Spiegel

Kranzplatz 10. Eigene Thermoanlage. Groß. Luft. Badehand. 10 Badelarten 30 Mk. ohne Bedienung einschließlich Eintritt und Einzel-Baderium.

Schirme

gr. Ausw., solid. Fabrikat zu Fabrikpreisen. Sender, Rooststr. 15. R.

Achtung! Prima

Kartoffeln

hat abzugeben Kolonialwaren-Geschäft Philipp Hoffmanns, Lebrichstraße 2.

2 herrsch. Schlafzimmer Dabasco u. Goldbirke m. rund gebautem, stürigem Kommodenschrank, hervorragend schöne Mob., billig abzugeben bei Rosenkranz, Blücherplatz 3.



Geschäfts-Empfehlung!

Die Herren Glaser- und Schreinermeister von Wiesbaden und Umgegend wollen gel. davon Kenntnis nehmen, daß der Unterzeichnete ab Montag, den 13. März d. J., die

Glasschleiferei

der Fa. Karl Rießner,

Wiesbaden, Mainzer Straße 78 (Tel. 4130) in eigne Regie übernommen hat.

Seine bisherige Tätigkeit als Meister der Glasschleiferei der Fa. Weing hier, bürgt für fachmännische Arbeitsausführung.

Mit aller Hochachtung

Heinrich Kahl

Glasschleiferei Wiesbaden, Mainzer Str. 78

— Wohnung Marktstraße 12. —



Schreibmaschinen

für Büro und Reise liefert prompt Spezialh. f. Schreibmaschinen Aug. Sauer, Herderstr. 16. — Tel. 6541, Fachm. Reparaturen.

Neptunialeder

bestes Kernleder der Gegenwart, unübertroffene Haltbarkeit und wasserdicht, la. Handarbeit (Sohlen und Aufsätze) noch billiger. (Auf Wunsch in einem Tag).

Schuhmacherei Simon

Römerberg 39, 1. Stod. Ecke Röderstraße.

Sklave der Mode

Wie oft sie den äußeren Menschen anbetrifft, ist fast jeder. Das Kleid der Wohnung, die Wand, wird dagegen sehr oft vernachlässigt.

Wissen Sie nicht, daß eine geschmackvoll gewählte Tapete der Wohnung ungeahnte Reize verleiht?

Ich habe gr. Sortimente aller Art.

Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

Japan China

Orient-Stickereien, als: Gewänder, Fransentücher, Decken, Kissen, Kelims, Felle, Perser sowie deutsche Teppiche kauft zu hoh. Preis
Selma Weinrich
Tel. 842. Wilhelmstr. 60.

Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack hat: Luisenstr. 25, gegenüb. d. Bankgasse. Telephon 747.